

Mara und ihre Superkräfte

Mara war ein Mädchen aus Köln. Sie war 16 Jahre alt und ein Fan von Superhelden. Mara würde auch gerne fliegen, sich unsichtbar machen und sehr stark werden können. Irgendwie war Mara auch schon so eine Heldin: Sie half oft Menschen in Not.

Eines Abends sah Mara aus ihrem Fenster ein Licht. Sie war neugierig und lief sofort nach draußen. Dort im Garten war plötzlich ein Tor, das Mara noch nie zuvor gesehen hatte. Sie machte es auf und stolperte sofort hinein. Schon war Mara mittendrin in einer spannenden Geschichte. Mara schrie: „Nein, ich bin doch noch so jung!“ Sie wurde kurz darauf ohnmächtig. Als sie aufwachte, sah sie sich überrascht um: Sie war in einer komplett anderen Welt. Es war alles verzaubert und verrückt. Auf einmal konnte Mara fliegen und unsichtbar werden. „Oh mein Gott, ich träume gerade,“ dachte sie. Danach flog sie durch die Straßen Kölns. Auf einmal war Mara nah am verzauberten Rhein. Mara sah einen Feuerwehrmann und machte sich unsichtbar. Der Feuerwehrmann spürte, dass er beobachtet wurde. „Wer ist da?“, fragte er. Mara flog schnell auf die andere Seite des Rheins. Auf einmal war Mara nicht mehr unsichtbar und auch viel zu nah an ein Feuer geraten. „Nein,“ flüsterte Mara leise, bevor der Feuerwehrmann sie gerade noch vor den Flammen rettete.

Plötzlich wachte Mara auf. Alles war zum Glück nur ein Traum gewesen. Sie stand auf und ging zum Frühstück in die Küche. Vom Superheldin sein hatte sie erstmal genug.